

Keine Weihnachtsgeschenke an der Spree

Eigentlich hatten die "Jungen Wilden" sich fest vorgenommen, den positiven Trend der letzten fünf gewonnenen Spiele auch auswärts fortzusetzen. Nach einer vermeidbaren Niederlage gegen den heimischen MSV am Samstagabend war dann außer der Adventsstimmung aber auch ein wenig Frust dabei, als sich die Räckelwitzer Volleyballer auf dem Bautzener Weihnachtsmarkt ein paar Gläser Glühwein gönnten.

Die Räckelwitzer begannen in der erfolgreichen Stammbesetzung und spielten beherzt auf. Aber auch Bautzen zeigte ein konzentriertes Spiel, so dass sich keine Mannschaft absetzen konnte. Einige leichte Fehler der Gäste verschafften den Bautzenern gegen Ende des ersten Satzes einen kleinen Vorsprung, den diese routiniert verteidigten. Mit 25:23 ging es in die Pause. Jeder hatte jetzt gesehen, warum Bautzen an vierter Stelle der Tabelle stand. Insbesondere das starke Spiel ihres Liberos machte den kleinen Unterschied.

Umso motivierter gingen die Viktorianer in den zweiten Satz. Wieder ging es hin und her ohne klare Vorteile für den einen oder anderen. Sehenswerte Spielzüge auf beiden Seiten sorgten für Spannung und gute Stimmung auf den Traversen. Beim Stand von 23:23 gelang Räckelwitz noch einmal eine erfolgreiche Aktion und der folgende Satzball brachte das 25:23 und den Satzausgleich.

Dieser Schwung wurde in den dritten Satz mitgenommen und in eine Führung von vier Punkten umgemünzt. Eine Zeit lang sah es danach aus, als sollte das Spiel zu Gunsten der Gäste kippen. Doch dann kam wieder die bekannte Kalamität der Viktorianer, die Aufschlagschwäche, zu Tage. Begleitet von einigen Fehlentscheidungen des unsicheren Görlitzer Schiedsrichters kam plötzlich eine Unruhe ins Spiel, von der sich die nervösen Gäste nicht mehr erholten. Mit 25:22 ging der dritte Satz an den MSV Bautzen II.

Diese erfahrene Truppe merkte jetzt, dass Räckelwitz heute zu schlagen war. Und die Gäste machten es ihnen leicht. Unkonzentriertheiten häuften sich, die Spielzüge waren mit vielen durchschaubaren langen Bällen auf die Außenangreifer zu stereotyp und landeten ein ums andere Mal im starken Bautzener Block. Das schnelle Spiel über die Mitte fehlte fast gänzlich. Die Konsequenz war ein klarer Vorsprung der Hausherren, die sich beim Stand von 20:10 schon als sicherer Sieger fühlen konnten. Daran änderte auch die kleine Aufholjagd der Räckelwitzer nichts mehr. Bezeichnenderweise beendete eine verschlagene Aufgabe der Gäste den Satz zum 25:18 und besiegelte das verdiente 3:1 für den MSV, der das zweite Spiel des Tages dann aber mit 1:3 gegen den Spitzenreiter VfB Görlitz verlor.

Die Weihnachtspause wird sicher allen gut tun, dann geht es mit doppeltem Elan in die zweite Halbserie des Jahres 2013 - dafür viel Glück.

Für Räckelwitz spielten: Marek Batschko, Milan Buder, Jan Büttner, Clemens und Ludwig Eckert, Stefan Gedik, Clemens Handrick und Stephan Wenke, Trainer: Daniel Paulick, Cotrainer: Henry Ziesche